

Wochenspruch

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebräerbrief 13,8

Psalm 139, 1- 12 (Basisbibel)

Herr, du hast mich erforscht und kennst mich genau. Ob ich sitze oder stehe: Du weißt es.

Meine Absicht erkennst du von fern. Ob ich gehe oder ruhe: Du merkst es. Alle meine Wege sind dir bekannt. Noch liegt mir kein Wort auf der Zunge, schon weißt du, Herr, was ich sagen will.

Von hinten und von vorn hast du mich umfasst und hast deine Hand auf mich gelegt. Zu wunderbar ist dieses Wissen für mich. Es ist mir zu hoch: Ich kann es nicht begreifen.

Wohin könnte ich gehen vor deinem Geist, wohin fliehen vor deiner Gegenwart? Würde ich in den Himmel steigen: Du bist dort. Würde ich mich in der Unterwelt verstecken: Dort bist du auch. Würde ich hochfliegen, wo das Morgenrot leuchtet, mich niederlassen, wo die Sonne im Meer versinkt: Selbst dort nimmst du mich an die Hand und legst deinen starken Arm um mich.

Da sagte ich: „Finsternis komme über mich! Nacht soll mich umhüllen wie sonst das Licht!“ Doch für dich ist die Finsternis nicht finster, und die Nacht leuchtet so hell wie der Tag: Finsternis ist für dich wie das Licht...

Kerze entzünden

Lied: Du hast uns, Herr, gerufen - Evangelisches Gesangbuch Nr. 168, 1 – 3

1. Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier. Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier. Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir. Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.
2. Du legst uns deine Worte und deine Taten vor. Du legst uns deine Worte und deine Taten vor. Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr. Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
3. Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist. Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist, der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt, der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt.

Text

Jahreslosung 2023

1. Mose 16,13

Hagar gab dem Herrn, der mit ihr geredet hatte, den Namen El-Roi, das heißt: Gott sieht nach mir. Denn sie hatte gesagt: „Hier habe ich den gesehen, der nach mir sieht.“

Impuls

Was für eine tolle Jahreslosung! Sie spricht vom Segen Gottes, unter dem wir leben und den wir uns auch vor wenigen Stunden für dieses Jahr wieder gegenseitig gewünscht haben. Besser kann es nicht kommen! Ich wünsche uns allen, dass wir diese Kraft und Zuversicht in uns spüren können. Wenn wir spüren und das auch nicht wieder vergessen: Ich bin von Gott gewollt... ich bin geborgen... geliebt... beschützt... gesehen... gehört... beachtet... geachtet... getröstet... geheilt ... getragen, behütet und geführt!

Hagar hat es so erfahren. Hagar bedeutet „die Fremde“. Und so wurde sie auch behandelt. Hagar wohnte im Haushalt von Abraham und Sara. Hagar musste ihnen dienen und erlebte, wie sehr sich Sara ein Kind wünschte. Schließlich kam Sara auf die Idee, nicht nur Hagars Dienste in Anspruch zu nehmen, sondern auch über deren Körper zu verfügen. Sie schickte Abraham zu Hagar. Hagar wurde nicht gefragt. Und schließlich gelang Saras Plan: Hagar, ihre Dienerin wurde schwanger. In Hagar wuchs ein Kind, das nach dessen Geburt Sara gehören sollte. Ständige Konflikte zwischen Sara und Hagar lassen die häusliche Situation immer unerträglicher werden. Schließlich floh die gedemütigte Magd in die Wüste. Alles war besser, als das Leben im Haus von Sara und Abraham ertragen zu müssen. Zielloos irrte sie in der Wüste umher, schließlich fand Hagar eine Wasserquelle und einige Zeit später fand sie dort auch Gottes Engel. Der sprach die verzweifelte Frau an, erkundigte sich nach ihr und hörte ihren Klagen zu. Hagar fühlte sich ernst genommen. Gott sieht sie. Sie spürte in diesem Moment seine Nähe. Das gab ihr ihre Würde zurück. Deshalb protestierte sie wohl auch nicht, als der Engel sie wieder zurück in die erniedrigende Situation schickte. Zuvor richtete er ihr aber von Gott aus, dass der auch künftig an sie denken und ihren Namen groß machen würde. „Ich werde deine Nachkommen so zahlreich machen, dass man sie nicht zählen kann. Deinen Sohn, sollst du Ismael, „Gott hat gehört“, nennen. Denn der Herr hat dich gehört, als du ihm deine Not geklagt hast.“ Hagar war stolz auf diese Begegnung und gab Gott, der mit ihr geredet hatte, den Namen El-Roi, das heißt: Gott sieht nach mir.

Denn sie hatte gesagt: „Hier habe ich den gesehen, der nach mir sieht.“ Amen.

In der Gewissheit, dass wir von Gott gesehen werden, dass er uns liebt wie wir sind und dass er uns durch Höhen und Tiefen unseres Lebens trägt, beten wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel...

Lied: Der du die Zeit in Händen hast - Evangelisches Gesangbuch Nr. 64, 6

6. Der du allein der Ewge heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unsrer Zeiten:
bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher
schreiten.

Segen

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*Beate Jagusch
Gemeindepädagogin in der Region Zeitz*